

The background of the entire page is a photograph of a person wearing a red vest with a subtle floral pattern over a white long-sleeved shirt. The vest has a green collar and a decorative red and white braided cord at the neck. The person's hands are visible, holding two wooden drumsticks and playing a large drum. The title 'NOTEN BLATT' is printed in large white letters across the center of the vest.

NOTEN BLATT

Ausgabe 18 - Jahrgang 2017

Der Jahresrückblick der Musikkapelle Pöllau

■ FRÜHJAHRSKONZERT

Ein musikalisches Potpourri
zum Frühlingsbeginn

■ SCHLAGZEUG

Die faszinierende Vielfalt des
Rhythmusinstrumentes

■ JAHRESLAUF

Ein Jahr gemeinsam mit der
Musikkapelle Pöllau



EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser!

Vor zwei Jahren hat sich das neue Redaktionsteam des Notenblattes formiert, nun wurde es für uns auch Zeit die Optik zu adaptieren. Mit dieser Ausgabe treten wir im neuen Gewand, neuen Layout und auch neuen Format an die Öffentlichkeit - entwickelt von unserem Kollegen Michael Fischer. Vielen Dank dafür!

Unsere Jahresrückschau soll das nach außen gewendete Innenleben der Musikkapelle Pöllau zeigen. Wie gehabt berichten wir also über unser Vereinsleben und unser musikalisches Jahr 2016, näheres zu unserem Jahresablauf finden Sie auf den Seiten 10 & 11.

Das Jahr 2017 wird wieder viele neue Herausforderungen mit sich bringen und unser Terminkalender für nächstes Jahr zeigt sich jetzt schon voller Highlights.

Das Redaktionsteam wünscht Ihnen viel Spaß beim Lesen und Durchblättern unserer Jahresrückschau.

Ihre Musikkapelle Pöllau ■

INHALTSVERZEICHNIS

■ Editorial/Impressum Seite 2	Wir Gratulieren Seite 9
Vorwort des Obmannes Seite 3	■ Jahresablauf Seite 10
■ Frühjahrskonzert Seite 4	Konzerte im Sommer Seite 12
Schlagzeugregister Seite 6	■ Erste Zeit im Verein Seite 13
■ Worte des Kapellmeisters - Seite 8	Internes Seite 14

IMPRESSUM

Notenblatt – Der Jahresrückblick der Musikkapelle Pöllau
18. Ausgabe, Jahrgang 2016
Chefredaktion: Nicole Posch
Fotos: Michael Fischer - Fotograf, MK Pöllau
Für den Inhalt verantwortlich: Musikkapelle Pöllau, Obmann:
Christian Kullar – www.mk-poellau.at – kontakt@mk-poellau.at
Schloss 1, 8225 Pöllau – Satzfehler sowie Irrtümer vorbehalten

VORWORT

DES OBMANNES CHRISTIAN KULLAR

Geschätzte Bevölkerung des Pöllauer Tales! Liebe Freunde der Musikkapelle Pöllau!

Unser musikalisches Jahr neigt sich dem Ende zu, nun ist es für mich als Obmann der Musikkapelle Zeit Danke zu sagen:

In erster Linie möchte ich mich bei allen Mitgliedern der Musikkapelle bedanken. Ihr seid der Motor des Vereins und es wird neben Beruf und Familie ein großes Stück Freizeit von euch gefordert. An dieser Stelle geht

dieses Dankeschön auch an alle Partner sowie Eltern der MusikerInnen und dies nicht nur für euren Einsatz, sondern auch für den Verzicht auf eure Liebsten.

Ein wichtiger Faktor für den Erfolg unseres Vereins ist die Unterstützung der Bevölkerung, daher möchte ich meinen Dank auch an die öffentliche Hand, die Marktgemeinde Pöllau, die Wirtschaft sowie Gastronomie und natürlich an Sie alle richten. Ich würde mich freuen, Sie auch wieder im Jahr 2017 bei einem unse-



rer Konzerte oder Veranstaltungen begrüßen zu dürfen.

Abschließend und um den Blick auf das neue Jahr zu richten, wünsche ich Ihnen für 2017 viel Erfolg, Gesundheit und reichlich Musik im Leben. ■

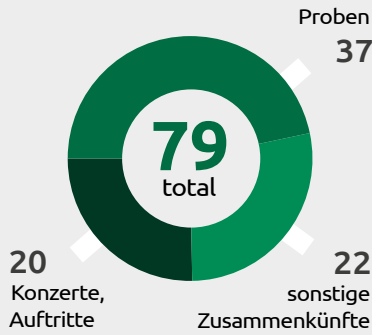
DIE MUSIKKAPELLE IN ZAHLEN

Aktive Mitglieder:

84 fesche MusikerInnen

32 weiblich
52 männlich
> 30
37 junge Hupfer unter 30

Ausrückungen:



Musikerromenzen:

7 Musikerpaare in der Kapelle
davon 5 verheiratet



Kapellmeister Rainer Pötz gestaltete das heurige Konzertprogramm als musikalisches Potpourri.

FRÜHJAHRSKONZERT

Die Musikkapelle Pöllau lud auch heuer wieder zum Frühjahrskonzert und läutete damit musikalisch die farbenfrohe Jahreszeit ein.

Gleich mit dem Eröffnungstück, der Ouvertüre aus Giuseppe Verdis Oper „La forza del destino“, griff Kapellmeister Rainer Pötz zu einem Werk bei dem die Musikkapelle Pöllau ihren vollen Klangkörper entfalten konnte. Nach der Begrüßung durch Sprecher Hans-Erich Seemann folgte das Stück „The Witch and the Saint“ von Steven Reinecke. Der US-Komponist ließ sich für diese Tondichtung vom Buch „Die Hexe und die Heilige“ von Ulrike Schweikert inspirieren.

Den Höhepunkt des ersten Teiles bildete das Werk „Symphonic Sketches“, ein Solostück für Klarinette und Bassklarinette von Carl Wittrock. Als Solisten brillierten unsere beiden Mitglieder und Ausnahmeköner Christoph Gaugl (Soloklarinettist der Grazer Oper) und Wolfgang Kornberger (Senior Lecturer der Musikuniversität Wien und Gründungsmitglied der vienna clarinet connection).

Direkt nach der Pause heizten die lateinamerikanischen Rhythmen des „Mambo Americano“ vom steirischen Komponisten und Dirigenten Gerald Oswald dem Publikum ordentlich ein. Im zweiten Teil des Konzertabends vermischten sich dann traditionelle Wiener Klänge mit modernen Swing-Klassikern zu einem wunderbaren musikalischen Potpourri. Unsere Gesangsso- listin Petra Heinerer, ebenfalls eine gebürtige Pöllauerin, überzeugte das Publikum mit ihrer stimmlichen Intensität bei den Stücken „Down with Love“, „The Way We Were“ und dem Hit aus dem gleichnamigen schwedischen Filmklassiker „Att Angöra en Brygga“.

Der Walzer „Nachtschwärmer“ von Carl M. Ziehrer brachte Dank gesanglicher Unterstützung von Josef Stangl Wiener Flair und urige Wiener Gemütlichkeit auf die Bühne. Die berühmten Strauß-Melodien aus „Wild-



feuer“ und „An der schönen blauen Donau“ komplettierten den Streifzug durch das Goldene Zeitalter der Wiener Musik.

Nach großem Applaus wurde sich mit zwei Zugaben und dem



traditionellen „Radetzky-Marsch“ für ein volles Haus beim Publikum bedankt. Besonderer Dank geht natürlich an Kapellmeister Rainer Pötz, der es schafft aus jedem Konzert einen besonderen Hörgenuss zu machen. ■



DAS SCHLAGZEUGREGISTER

IM BLASORCHESTER

Als Rhythmusinstrument rückt das Schlagzeug oft in den Hintergrund – im dritten Teil der Instrumentenserie wollen wir es vor den Vorhang bitten.

In den vergangenen Ausgaben des „Notenblattes“ wurden die Instrumente die von unseren Musikerinnen und Musikern gespielt werden bzw. deren Hersteller vorgestellt. Im diesjährigen Heft begibt sich diese Serie in eine andere Richtung: Wir wollen die Vielfalt der Instrumente im Schlagzeugregister beleuchten und auch deren spieltechnische Eigenheiten in den Vordergrund rücken.

Der moderne Schlagzeuger von heute hat die schöne, aber auch

herausfordernde Aufgabe, viele verschiedene Instrumente und Musikstile zu beherrschen. Instrumente wie Pauken, verschiedenste Trommeln, sämtliche Arten von Mallets (zu Deutsch Stabspiele) und eine große Vielfalt an Perkussions- und Effektinstrumenten sind in der heutigen Blasorchesterliteratur eine Selbstverständlichkeit.

Die Liste der dazugehörigen Instrumente ist endlos und reicht von A wie Agogô bis hin zu Z wie Zimbel, dabei sind besonders

viele Schlaginstrumente afrikanischer, orientalischer oder lateinamerikanischer Herkunft. Die Einteilung durch die Instrumentenkunde erfolgt in Membranophone, sogenannte Fellklinger, also Instrumente bei denen ein Fell über den Resonanz-

körper gezogen wird, und in Idiophone. Bei den Idiophonen stellt das Schlaginstrument den Klangkörper selbst dar, dieser wird zur Tonerzeugung in Schwingung versetzt und deshalb auch als Selbstklinger bezeichnet.

Im „Fundus“ von Johannes Ebner, dem Stimmführer unseres Schlagzeugregisters, befinden sich mehr als 60 verschiedene Instrumente – also reichlich Auswahl für den einzelnen Musiker. Dennoch geben die jeweiligen Kompositionen vor, welche Instrumente im Stück benötigt werden. Bei uns im Orchester und im Besonderen bei großen Konzerten findet sich jeder unserer Schlagwerker bei seinem Spezialgebiet wieder, sei dies auf der Pauke oder vor der großen Trommel.

Im wahrsten Sinne des Wortes geben die Schlagzeuger im

Orchester den Takt vor, denn die Hauptfunktion ist das Erzeugen eines Grundrhythmus. Man sagt auch wenn der Rhythmus wackelt wackelt das ganze Orchester – das Schlagzeugregister hat somit eine große Aufgabe und diese erfordert ein sicheres sowie konstantes Spiel. Schlaginstrumente dienen aber nicht nur der Erzeugung rhythmischer Strukturen, sondern auch der musikalischen Untermalung durch Geräusche

und Klangfarben und können sogar als Melodieinstrumente zum Einsatz kommen. Beispielsweise dienen Mallets oftmals zur unterstützenden Verdoppelung der Klarinettenstimmen.

Das Schlagwerk gehört mit seinen umfangreichen Einsatzmöglichkeiten zu den vielfältigsten Instrumenten und ist in allen Musikrichtungen zu Hause. Dies erfordert wiederum vielschichtige Fähigkeiten des Musikers. An



Sogar Urlaubserinnerungen aus der Dom. Republik finden sich im Fundus

dieser Stelle danken wir unserem Schlagzeugregister für die großartige Arbeit! ■



Mallets werden auch mit vier Schlegeln gespielt





WORTE DES KAPELLMEISTERS

Wiener Musik bezeichnet zwar kein Genre, aber es besteht eine lange Musiziertradition und diese wurde im Vergleich zu anderen Stilrichtungen nie unterbrochen. So besteht bis heute eine Kette, die Kette der Tradition der Wiener Musizierkultur.

Eine der Besonderheiten dieser Wiener Musiziertradition wäre die Phrasierung: Erste Noten einer gebundenen Reihe werden länger gehalten, die folgenden Noten dann etwas schneller und leichter gespielt. Die Phrase wird nur am Beginn beschleunigt, aber am Ende wieder verlangsamt und somit in ihrer Gesamtdauer nicht verändert. Dadurch wird der Melodie im Stück mehr Raum zur Verfügung gestellt.

Beim Rhythmus gibt es auch Wiener Spezifikationen, ein besonderes Augenmerk ist auf die Begleitung zu legen: Der zweite Schlag im Takt wird zu früh gespielt, der dritte Schlag ist jedoch wieder metrisch am Platz. Auch bei punktierten Rhythmen wird die Zweite nicht an ihrem mathematischen Platz gespielt,

sondern sie kommt etwas später. Weiters wird auch der Punkt hinter den Noten nicht ausgehalten, er wird zu Pause. Dabei verlieren die vermeintlich langen Noten an Gewicht und bekommen somit einen leichteren Charakter.

Die Artikulation sollte in der Wiener Musik immer leicht und kurz sein, man lehnt sich dabei an tänzerische Bewegungen an. Die Noten werden also nicht in der vom Komponisten notierten metrischen Dauer ausgehalten. Auch die Intonation von Akkorden beschreibt einen weiteren Bereich dieser „Wiener Eigenheit“. Ein Orchester ist wie eine Orgel zu sehen, sie wird mechanisch gestimmt, aber durch die Intonation kommt das Leben ins Spiel. Für die Wiener Musik gilt also, dass große Terzen enger, kleine Terzen hingegen weiter intoniert werden als in der temperierten Stimmung.

Ich möchte mich abschließend bei meinem Orchester bedanken, ihr habt mir im letzten Jahr viel Kraft gegeben. Gemeinsam gehen wir mit viel Elan auf 2017



zu: Die beiden Frühjahrskonzerte, die Mitwirkung beim „Feuerwerk der Blasmusik“ und das Kirchenkonzert sind große Projekte die uns bevorstehen und auch die Wiener Musik wird nächstes Jahr nicht zu kurz kommen.

Rainer Pötz ■



„Feuerwerk der Blasmusik“ mit der MK Pöllau, 25. Juli 2017, 20:30 Seebühne Mörbisch, www.seefestspiele.at

HOCHZEIT ANNA & PHILLIP



Unsere Oboistin Anna Seemann und ihr Philipp haben sich getraut und gaben sich am 16. Juli in der Pfarrkirche Birkfeld das Ja-Wort. Natürlich durften auch die Gratulationen des Musikvereines nicht fehlen.

NEUZUGÄNGE

Theresa Beer



Geb.: 23.06.90
Instrument:
Klarinette
Beruf:
Tierärztin

Max Hartl



Geb.: 12.09.01
Instrument:
Trompete
Schule:
PTS Pöllau

Lukas Maier



Geb.: 02.03.03
Instrument:
Horn
Schule:
NMS Pöllau

Anna Mauerhofer



Geb.: 20.02.01
Instrument:
Klarinette
Schule:
HLW Pinkafeld

Katharina Schweighofer



Geb.: 24.09.00
Instrument:
Klarinette
Schule:
HAK Hartberg

■ Es ist uns eine große Freude euch in unserem Verein begrüßen zu dürfen und wir freuen uns auf viele gemeinsame Stunden des Musizierens.

GRATULATION

■ zum Geburtstag:

Anita List, zum 40er
Notburga Kornberger, zum 40er
Franz Rossegger, zum 40er
Mathilde Lebenbauer, zum 50er
Karl Rechberger, zum 50er

■ zum Abschluss:

Anna Maier,
Matura an der HTL Weiz

Florian Pöttler,
Ensembleleiter Blasorchester



JAHRESLAUF

IM MUSIKVEREIN

Wir kennen es alle, oftmals wird uns bewusst wie schnell die Tage im Jahr vorüberziehen, wenn wieder ein großes Ereignis vor der Tür steht, sei es Ostern, Schulbeginn oder gar schon wieder Weihnachten. Bei uns im Musikverein sieht dies gleich aus, nur hin und wieder entsteht das Gefühl, dass aus den alljährlichen Fixpunkten des Vereinslebens eine ganz eigene Zeitordnung entsteht. Beispielsweise wird die Zeitspanne von Neujahr bis Ostern gerne als Zeit bis zum Frühjahrskonzert oder intensive Probenzeit gesehen und auch der Herbst beginnt erst so richtig mit den Aufbauarbeiten zum Bockbieranstich.

Lassen Sie uns also einen Blick auf unseren Jahreslauf werfen, damit auch Sie unsere eigene, vom Vereinsleben bestimmte, Kalenderrechnung kennenlernen.

TERMINVORSCHAU FÜR 2017

Frühjahrskonzerte, Sa 08. & So 09. April, NMS Pöllau
Feuerwerk der Blasmusik, Di 25. Juli, Seebühne Mörbisch
Kirchenkonzert, Sa 28. Oktober, Pfarrkirche Pöllau
Bockbieranstich, Sa 18. November, Schlosskeller Pöllau



W. Friedrich GmbH & Co KG
8225 Pöllau

Tel. 03335/2214 Fax: 03335/2214-4

Ein Jahr mit der Musikkapelle Pöllau



General-
versammlung

Hausball

unser vereinsinterner Kostümball

Interner Wandertag



Preisschnapsen

Kirchenkonzert

Unter dem Titel „Sursum Corda“ findet im Zweijahresrhythmus unser Kirchenkonzert im Herbst statt.



Frühjahrskonzerte

Die beiden Galakonzerte finden seit 1983 alljährlich am Palmsonnags-Wochenende im Saal der NMS Pöllau statt.

Sommerprogramm

Im Sommer musizieren wir bei den Platzkonzerten und kommen Einladungen von anderen Vereinen nach.



Bockbieranstich

Jedes Jahr zu Leopoldi heißt es „der Bock ist da“.



Osterweckruf



Kirchliche Anlässe

Unsere musikalische Begleitung von Firmung, Erstkommunion und zu Fronleichnam.



Im ganzen Jahr:

Weiters füllt sich unser Kalender mit Gesamt- und Registerproben, Vorstandssitzungen sowie gemütlichem Beisammensein.



Jahresabschluss

Stefanimesse, Kalendersammlung und das Silvesterspielen runden unser musikalisches Jahr ab.



AUSZEICHNUNGEN

Wir dürfen uns auch heuer über großartige Erfolge bei den Leistungsabzeichen freuen:



Tamara Peier (Querflöte) absolvierte das Jungmusikerleistungsabzeichen in Silber mit einem ausgezeichneten Erfolg. Auch **Bettina Stranzl** (Klarinette) gratulieren wir zum ausgezeichneten Erfolg beim Musikerleistungsabzeichen in Silber. Wir wünschen weiterhin viel Freude beim Musizieren!



www.EDELWEISS-wa.at

zach
HEIZ- & HAUSTECHNIK

**Öko-Heizungen
Gas, Wasser, Elektro
Komplettlösungen**

Kaindorf 03334 / 2205 www.zach.cd Pöllau 03335 / 2304

KONZERTE IM SOMMER

Um einem möglichen Sommerloch erst gar keine Chance zu geben, war auch heuer unser Terminplan in der warmen Jahreszeit wieder prall gefüllt:

Am 21. Mai lud der Musikverein Trachtenkapelle Mischendorf zu seinem 25-jährigen Jubiläum. Diese Einladung ins burgenländische Mekka der Blasmusik konnten wir natürlich nicht ausschlagen und wir durften unseren MusikerkollegInnen musikalisch mit einem Gästekonzert gratulieren

Am 8. Juli folgte der nächste Konzerttermin – das traditionelle Auparkkonzert fand statt. Für diesen lauen, romantischen Sommerabend wählte unser Kpm. Rainer Pötz ein Programm aus traditioneller und moderner Blasmusik aus. Bereits tags darauf folgte die nächste musikalische Ausrückung, denn unsere Nachbarn, die Trachtenkapelle Pöllauberg, waren Gastgeber eines Bezirksmusikfestes. Gemeinsam mit rund 1000 MusikerInnen aus 22 Musikvereinen wurde bis in die Nacht hinein musiziert, getanzt und gelacht.

Am 23. Juli wurde auch schon wieder der Maibaum am Pöllauer Hauptplatz umgesägt. Dazu veranstaltete die Landjugend Pöllau gemeinsam mit der Gemeinde ein Fest, welches unter der Leitung von Vizekpm. Wolfgang Kornberger mit einem beschwingten Sommerprogramm umrahmt wurde. Wochenends darauf wurden wir wieder zu einem Jubiläum eingeladen – der Musikverein Puch b. Weiz feierte sein bereits 150-jähriges Bestehen. Nach dem Einmarsch der Gastkapellen und einem fulminanten Monsterkonzert durften wir auch den Puchern mit einem Gästekonzert gratulieren. ■

DIE ERSTE ZEIT IM VEREIN

Die ersten Gedanken über einen Beitritt zur Musikkapelle Pöllau hatten wir bereits bei der Erstkommunion, denn der große Aufmarsch in Tracht beeindruckte uns damals schon. Zu dieser Zeit sammelten wir unsere ersten musikalischen Erfahrungen im Blockflötenunterricht, somit war dieses Ereignis noch weit entfernt, blieb aber dennoch immer im Hinterkopf erhalten. Beim Jugendblasorchester der Musikschule waren wir immer mit großer Begeisterung dabei, so wurde es bald selbstverständlich der Musikkapelle beizutreten.

Unsere ersten Proben im Musikverein waren für das Kirchenkonzert bzw. die Messe am Stefani-tag. Natürlich war das ein großer Unterschied für uns, denn davor musizierten wir in kleineren Ensembles und dem Jugendorchester. Dort waren deutlich

weniger MusikerInnen und es spielten nur Jugendliche zwischen 12 und 15 Jahren, dabei gehörten wir zu den Älteren. Deshalb waren wir etwas nervös vor der ersten Probe, jedoch fühlten wir uns schnell willkommen. Außerdem waren wir nicht alleine, auch andere die wir schon vorher vom Jugendorchester kannten haben mit uns in der Musikkapelle begonnen und daraus haben sich gute Freundschaften entwickelt.

Die wöchentlichen Proben sind ein guter Ausgleich zum Schulalltag und wir freuen uns freitagsabends immer darauf unsere Musikerkollegen zu treffen, denn natürlich kommt neben der anstrengenden Probenarbeit auch der Spaß nicht zu kurz. Es



gefällt uns auch sehr, dass viele gemeinsame Aktivitäten unternommen werden.

Kurz vor unserem ersten Frühjahrskonzert waren wir dann besonders angespannt, das Konzertprogramm war sehr fordernd und wir mussten zusätzlich vor einem großen Publikum spielen. Aber wir konnten in der ersten Zeit bei der Musikkapelle vieles dazulernen und uns auch musikalisch weiterentwickeln.

Anna & Katharina Schweighofer ■

ANAMAX

Geschenke für Jung und Alt!
Gerne gestalten wir für Sie auch
Geldgeschenke für jeden Anlass!

Die Geschenkboutique
8225 Pöllau, Hauptplatz 8, Tel: 03335/43430 Fax: 03335/43430 email: petraweltzer2@gmail.com

Inh. Petra Weltzer



PEUGEOT

Autohaus • Tankstelle

GAUGL

8225 Pöllau • 03335 / 22 68

www.cafe-pub-sgwolb.at Mittelgasse 9a, 8225 Pöllau

Café • Pub • M M

s'GWOLB



DA STEPPT DER BOCK

Bernsteinfarbenes Bockbier, dampfend heiße Bockwürste und großartige Stimmung

Bereits am Nachmittag des 19. Novembers freuten sich die Gäste im vollen Schlosskeller auf den Anstich des ersten Bockbier-Fasses. Die Krüge wurden von Bürgermeister Johann Schirnhofer mit Hilfe der Vizebürgermeister Josef Pfeifer und Günter Golec, sowie Landtagsabgeordneten Hubert Lang und dem Vertreter der Brauerei Murauer Gerhard Maierhofer befüllt.

Musikalisch wurde der Nachmittag mit den Polka-, Walzer- und Marschklängen der „Safentaler Musikanten“ versüßt. Am Abend fand dann die musikalische Ablöse durch den Musik-



Bgm. Johann Schirnhofer (2.v.l.) zapfte auch heuer wieder das erste Fass an

verein Stubenberg am See statt. Erstmals versorgten auch zwei Marketenderinnen aus unseren Reihen die Besucher mit edlen Bränden aus der Region. Im Partyzelt brachte die Band „Feuer und Eis“ in gewohnter Manier den Tanzboden zum Krachen. Durch einen eigens eingerichteten Taxidienst in Kooperation

mit Taxi Käfer konnten auch alle Besucher wieder sicher nach Hause gebracht werden.

Jede Menge Fotos des heurigen Bockbieranstiches gibt es unter www.mk-poellau.at. Herzlichen Dank an alle Besucher – wir freuen uns auf 2017, wenn es wieder heißt: „Der Bock ist da!“ ■

ADAPTIERUNGEN SCHLOSSKELLER



Um den Schlosskeller wieder auf Vordermann zu bringen, wurden im Oktober ungefähr 350 ehrenamtliche Stunden von unseren Mitgliedern investiert. So wurden knapp 1000 kg Lehm in den Keller getragen, 20 neue Tische

gezimmert sowie bestehende Elemente ausgebessert. Außerdem wurde die Bühne erweitert und die Elektrik gewartet. Vielen Dank an alle beteiligten Musiker und an die Gemeinde für die großartige Zusammenarbeit. ■

NEUE ALTKLARINETTE

Die Alt-Klarinette deckt im Symphonischen Blasorchester, wie der Name schon sagt, die Alt-Lage im Klarinettenregister ab. Sie ist in Es gestimmt und liegt zwischen normaler B-Klarinette und Bassklarinette, in einem Streichorchester wäre sie mit der Viola zu vergleichen.

Das Instrument wurde bei der Firma Foag in Deutschland gekauft. Ich bin sehr stolz, dass ich in Zusammenarbeit mit dem Instrumentenbauer Martin Foag einen kleinen Teil des Entwicklungsprozesses mit Ideen und Verbesserungsvorschlägen begleiten durfte, sodass Maria Laschet nun ein sehr gutes

„Werkzeug“ in Händen halten kann. Freuen Sie sich gemeinsam mit uns das Instrument bei den nächsten Konzerten zu erleben.

Wolfgang Kornberger ■



Wolfgang Kornberger & Maria Laschet

NACHRUF: FRANZ CIBULKA

Leider mussten wir uns heuer von unserem Freund Franz Cibulka verabschieden. Cibulka zählte zu den bedeutendsten steirischen Komponisten des 20. Jahrhunderts. Durch Ehrenkapellmeister Prof. Josef Pöttler und unseren ehemaligen Kapellmeister Anton Mauerhofer konnten wir einige großartige Projekte gemeinsam mit ihm realisieren. Lieber Franz, wir bedanken uns für die großartigen Konzerte und unzählige schöne Stunden gemeinsamen Musizierens! ■

SCHNAPSSERTURNIER

Traditionell wird eine der ersten Zusammenkünfte nach der Sommerpause dafür genutzt, den MusikerkollegInnen ein Bummerl anzuhängen. So trafen sich auch heuer wieder mehr als 30 begeisterte Schnapser beim Gasthof Stelzer-Hubmann.

Die Stockerlplätze: Ewald Rechberger konnte das Bruderduell um den dritten Rang gegen Karl Rechberger für sich entscheiden. Im Finale gegen Bernhard Weghofer hatte schlussendlich Nicole Posch die besseren Karten und somit wurde erstmals eine Schnapserkönigin gekürt. ■

BLASMUSIK AUF BESTELLUNG



Sie können unsere Klänge auch außerhalb eines Konzertes auf Radio Steiermark genießen. Ihre Blasmusikwünsche können ganz einfach telefonisch unter der Telefonnummer 0316/48 29 00 oder auf der Website von Radio Steiermark steiermark.orf.at/radio abgegeben werden.

Zeiringer

SPAR  BIRKFELD • PÖLLAU



**DIE MUSIKKAPELLE PÖLLAU
WÜNSCHT IHNEN EIN GUTES
NEUES JAHR!**



www.mk-poellau.at



Schirnhöfer
HEIZUNG · SANITÄR



Winkl-Boden 25 · 8225 Pöllau · Tel. 0664 / 46 07 600
E-Mail: office@schirnhof-heizung.at · www.schirnhof-heizung.at

KäferStein
PÖLLAU



0664/517 51 04

Käfer Stein Steinmetzmeister GmbH, 8225 Pöllau 47 • F: DW-4
T: 03335/2404 • E: office@kaefer-stein.at • I: www.kaefer-stein.at
GRANIT • MARMOR • KUNSTSTEIN, Fenster, Stufen, Abdeck-, Bodenplatten, Grabdenkmäler, Portale, Steinpfeile



Weghofer
DAS CAFE IN PÖLLAU

Telefon: 0664/1206140



Baugesellschaft m.b.H.

HOCHBAU Tel. 03335/411 99-0, Fax DW 19

TIEFBAU Tel. 03335/411 49-0, Fax DW 29

A-8225 Pöllau, Ortenhofenstraße 432
poellau@swietelsky.at
www.swietelsky.com

**Raiffeisenbank
Pöllau-Birkfeld**

Telefon: 03335/2243-0
e-mail: info.38023@rb-38023.raiffeisen.at
www.raiffeisen.at/poellau-birkfeld

